



## Universitätsbibliothek Paderborn

### Mons Calvariæ

Darinn die Geheimnüssen was sich auff de[m] Berg Caluariæ von der Zeit an/ als Christus von Pilato zum todt vervrtheilt vnd vom Ioseph vnd Nicodemo begraben ist worde[n], zugetrage[n], mit hoher eloquentz erkleret/ vil Propheceyen vnnd Figuren erläutert/ vil authoritates, andæchtige ...

**Guevara, Antonio de**

**Coellen, 1634**

Was man für ein præparation vnd ordnung hat angestellt Christum hinauß zuführen zum Creutzigen/ vnnd wirt zu disem proposito ein schöne Figur erkleret.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45891](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45891)

Keins von allen den Kleidern/die er vom Herode vnd Pilato bekommen/hat wollen mit sich hinweg tragen/sonder daß er sie gleichwol zu Hoff hatte angelegt/aber doch sie zu Hoff wollen widerumb ablegen/vns dardurch anzuzeigen/das wir alle die gnaden der Gottlosen/vnnd alle *conuersationes* die wir mit ihnen haben/sollen für verdächtig vnd dem Gewissen schedlich halten. So last vns derwegen dem Herode lassen sein weißes Kleidt/vnd dem Pilato sein rohtes. Dan in deme der Herz Jesus alles von sich ablegte/was er zu Hoff hatte empfangen/hat er vns dardurch wollen ein Exempel geben/das wir der Welt alles sollen lassen/was der Welt zugehört. Dan weil der Sohn Gottes nit hat wollen sterben in seinen eignen Kleidern/so ist nicht billich/das wir anlegen sollen frembde Kleider. Das derwegen Christus der Herz keine andere Kleider hat getragen auß dem Hause Pilati/als ebē die/welche er mit hinein bracht/bedeut anders nichts/als das wir auß diser Welt anders nichts werden mit vns führen/als was wir haben hinbracht. Hat aber der Sohn Gottes je etwas auß dem schendelichen Hause Pilati mit weg geführt/so seynd doch solches gewest seine vom Geißlen geöffnete Schultern/vnd sein mit Dörnern gecröntes Haupt. Vnnd eben also wirts vns Menschen auch gehen/wan wir auß diser Welt schriden. Dan wir nemen vrlaub/seynd beladen mit vilen Streichen de Betrübnuß/vnd mit einem grossen Last der Sünden.

**Was man für ein præparation vnnd Ordnung hat angestellt Christum hinaus zuführen zum Creuzigen/vnd wird zu disem proposito ein sehr schöne Figur erklet.**

**E**T *batulans sibi crucem exiuit in eum, qui dicitur Caluarie locum, hebraicè autem Golgata*: spricht der heilig Johannes am 19. als wolte er sagen: Nach dem man Christo hatte widerumb abgezogen das Purpurkleidt/vnnd nach dem er widerumb angelegt hatte sein eigenes Kleidt/trug er sein Creuz/vnd gieng hinaus zur stette/die da heist Schedelstatt/welche auff Hebreisch genent wirt Golgata. Der Vice König hatte das Urtheil wider Jesum kaum ausgesprochen/das Christus solte gecreuzigt werden/sihe/so war alles Volck

J ij

vom

vom Pallast versamblet/ vnd es schrye vnd jauchzte vor lauter Frewd vnd erhaltener *Victori*. Dann es war ihr Verstande dermassen verfinstert/ vnd es war der Haß vnd Feindschafft wider Christum dermassen groß/ das sie nit so sehr verlangten nach irem eignen Leben/ als nach Christi Tode.

*Plauerunt super te manibus, sibi lauerunt, & mouerunt capita sua,* spricht der Prophet *Hieremias* von der plünderung vnd zerstörung der Statt *Jerusalem* redend/ als wolte er sagen: Es seynd deine Feinde nicht ersetzet mit anzündung des Tempels / mit zerschleiffung der *Mawren* / mit raubung der Schätz/ mit fenglicher entführung ewerer Kinder / sonder zu noch mehrerem Spott vnd Frolocken vber dein Verderben / haben sie dich bespott wie einen Narren / haben gesprungen vor lauter Frewden / vnd haben ihre Händt zusammen geschlagen vor grosser Fröligkeit/ &c. Wie ist möglich/ das meine Finger erklären können diese klegliche wort/ ohne das meine Augen sich verkehren in einen Wasserbrunnen? Vnterlaß! *O Hieremia*, vnterlaß die Befengnuß deines Volcks zubeklagen vnd zubeweinen / vnd laß vns samentlich beweinen die Befengnuß vnd das Vrtheil Christi vnser Herrn. Dan ob man schon dein Volck gefenglich weg füret nach *Babylonia* / so beschicht doch solches nur damit sie ein zeitlang daselbst solten wohnen / aber den vnschuldigen Herrn *Iesum* füret man auff den Berg *Caluarie*, ihne zureuigen. Also / das gleichwol frembde Leut deinem Volck benennen sein Vatterlandt / aber dein Volck nimbt vnserm Gott sein Leben.

Was den Juden zu *Jerusalem* begegnet ist von den *Affyren*, das alles ist Christo widerfahren von den Juden. Dan sie haben ein grosse Frewdt empfunden/ weil sie sahen / das Christus verurtheilt war zum Tode / vnd das er vbergeben war den Händen der *Iustici*, vnd desz wegen lieffen sie allenthalben auff den Gassen / wünscheten einander Glück / lobten den *Pilatum* als einen gerechten Richter / vnd approbierten sein geschepfftes Vrtheil. Dann sie hielten genzlich darfür/ das das Vrtheil *Pilati* ihnen benommen hette allen *scrupulum* vnd Gefahr. *Chrystomus* vber den *Matthæum* spricht: Allsbaldt Christus verurtheilt war zum Tode / war das frolocken des böshafftigen Volcks sehr groß. Dan sie vermeinten anders nicht/ als das das Leben/ welches

welches man Christo nam / ihnen vund dem gemeinen Volk gebere das Leben. *Origenes* spricht: Nach dem der Sohn Gottes vom Leben zum Todt verurtheilt war worden / lieffen etliche vund suchten Holz das Creuz zumachen / etliche trachteten nach Zimmerleuten die das Creuz solten machen / etliche zerbrachen den Felsen auff dem Berg *Caluarie* darinn das Creuz stehen solte / etliche suchten Nägel mit denen sie ihne wolten creuzigen / etliche dingten mit den Henckern die ihne solten richten / etliche suchten gewapnete Männer damit er ihnen nicht etwa mit gewalt genommen würde. Vnd ob wol alle diese Embter vnter ihnen waren außgetheilt / so war doch der Will Christum zu tödten / eintrechtig / Also / das gleich wie sie ihne hinauß fürten zu creuzigen mit den Nägeln / eben also sie ihne allbereit hatten gecreuzigt in ihrem Herzen.

Der heilig *Bernardus* spricht: Nach dem der Sohn Gottes zum Todt verurtheilt war / hatten die Juden keine ruhe / biß vnd so lang sie ihm das Leben namen vnd die *Sententz* *exequirten*: Ihre Füß wurden nicht müde vom hin vnd widerlauffen / ire Jung ward nicht müde vom reden / der Kopff that ihnen nicht wehe vom schreyen / noch sie scheuten kein Geld welches sie außgaben. Dan sie trugen grosse Bey sorg / es möchte durch langen verzug dem *Pilato* villeicht ein New ankommen / dardurch die *Execution* des gefelten Vrtheils verhindert vnd eingestellt würde. Gleich wie man / als baldt einer gestorben ist / das einer geschwindt hinlaufft das Grab zu bestellen / vnd der ander das Todten Leylach zubereiten / eben also haben die Gottlose *ministri* gehandelt bey Christo. Dan der ein lieff als baldt zuzuchen ein Ort da der Herr Christus solte werden gecreuzigt / andere blieben bey der Stell vnd richteten alle sachen in ein ordnung / wie er solte hinauß geführt werden zum creuzigen. Also / daß der jenig / welcher beym Todt Christi am meisten arbeitete / vermeinte / daß er am allermeisten verdiene. In warheyt bey diesem Was ist vil zu betrachten / vnd noch vil mehr zubeweinen / Dann ob schon Christus ist durch die Gassen hinauß geführt worden mit hon vnd Spott / so ist doch solches nicht geschehen von seines / sonder von meines verschuldens wegen. O mein Seck dein ist die Schuld / vnd dein ist die Straff: Dein ist die Sünd / vnd dein ist der Schad: du hast gestolen / vnd er ist geheneckt worden: dein ist das Blut / vnd er hats

vergossen: dein ist das Leben / vnd ihm gebürt der Tode: dein ist das  
 Wildpredt / aber er muß es fangen: dein ist die Glori / aber er muß sie  
 erkauffen. So verfüge dich derwegen / O mein Seel / verfüge dich zu  
 diesem engen Paf / vnd *accompaigne* deinen Gott auff diesem ellenden  
 Weg / vnd lege deine Sünd auff seine Vnschuld / vnd lade deine Las  
 ter auff seine heilige Glider. Dan wehe dir / mein Seel / wehe dir / wo  
 fern eben am selben Tag / als man sein allerheiligstes Fleisch creuzig  
 tet / nicht ebenmessig gecreuzigt werden deine Sünd e

Was ist aber das für ein *Iustici*, O Pilate / was ist das für ein *Iu  
 stici*? Du *dissimulirest* mit mir / der ich alle Stundt vil tausent Sün  
 den begehe / vnd fürest den Herrn Christum hinauf zu der Richestatt / da  
 doch der selb anders nichts thut / als die Sünden verzeihen? So be  
 fehle derwegen / O Pilate / befehle / das man mich hinauf fure / das  
 man mich hinrichte / dan ob schon seine Marter groß seynd / so seynd  
 doch meine Sünd noch vil grösser / vnd ob du schon mit mir eylest zu  
 der Richestatt / so eyle ich doch noch vil mehr zum sündigen.

Nota/  
 warumb  
 man Chris  
 to sein ei  
 genes  
 Kleid wie  
 derumb  
 angelegt.

*Anselmus* spricht: Ehe vnd beuor man Christum hinauf fürte zu  
 Creuzigen / namen ihm die Juden sein rohtes Kleid / vnd beraubten  
 ihn des Purpurkleids / immitteltst aber war sein Haupt erfüllt mit  
 Dörnern / etliche Dörner stunden spizig vber sich / andere biegeten sie  
 vmb / andere steckten in sein Haupt / andere waren stumpff / seit  
 hemal sich die Spize in der Hirnschal Christi verluren. Also / das das Blut  
 herunder auff die Erd lieff / wie ein Wasserfluß. Die Ursach / war  
 umb man diesem vnschuldigen Laub außgezogen sein rohtes Kleid /  
 vnd ihm wider angelegt sein eignes Kleid / war dise / allweil nemblich  
 er durch so vil außgestandene Geißlung aller vngestalt war / so legten  
 sie ihm sein eignes Kleid widerumb an / damit er also desto besser er  
 kent würde. Also / das er von niemande hette können werden erkent / wo  
 fern man ihm nicht hette sein altes gewöhnlichs Kleid widerumb an  
 gelegt. Warumb aber hette er nicht können erkent werden vnter den  
 Mördern vnd vnter den schendlichen Schergen / seit hemal er auff sei  
 nem Haupt tregt ein Dörnere Cron / vnd weil er mit seinem Blut alle  
 Gassen netzte: Weil der gütig Her Jesus zerrissene Kleider trug / weil  
 seine seiten offen warẽ von vilen geißeln / weil sein Angesicht blau war  
 von vilen Dackenschreien / weil seine Augen zerbrochen waren von vi  
 len

len Fäustschlägen/ weil seine Haar aller außgeraufft waren von den Schergen/ warumb wolte er nicht erkent werden/ seithemal er dermassen gezeichnet mitten vnter den Mördern gehet? Sag mir/ O Herz Jesu/ sag mir/ was hastu für ein Gnad empfangen in des Pilati Pallast/ als er heimlich mit dir redte? Was du zu Hoff hast erhalten / war ein Creuz auff deinen Achßlen / Mörder auff deinen beyden Seiten/ ein Strick an deinem H. Hals/ ein Cron auff deinem Haupt/ ein außruffender Scherg zu der Linken/ vnd der Hencker zu der Rechten Handt. Also/ das man dich hat hinauß gefürt zum Creuz/ allermassen man ein Braut pflege zuführe in die Kirch.

Weil dan/ O Herz Jesu/ du vns angezeigt hast / was du auß dem Hause Pilati hast darvon bracht/ so sag mir doch auch/ was du daselbst hast verlassen? O Mensch/ ich hab im Hause Pilati gelassen meine Haar/ die mir seynd außgeraufft vnd allenthalben in den Sählen verstreut worden: Ich hab daselbst gelassen mein Blut/ welches da ist geflossen auff den Böldemen: Ich hab die Haut daselbst gelassen/ welche von meinem Fleisch klebte an den Kleidern die mir gab der Pilatus: Ich hab meine Jünger daselbst gelassen/ welche alle von mir seynd geflohen. Also/ daß / gleich wie Pilatus das Urtheil hat gefelt in mein fauor, ich hergegen ihm alßbaldt bezalt hab mit meinem Blut.

*Abciderunt palmitem cum vna sua, quem portauerunt in vecte duo viri,* spricht die heilige Schrift/ Numer. an. 13. als wolte sie sagen: Nach dem Moyses hatte hinauß geschickt das gelobte Landt außzuspähen/ vnd als derwegen Iosue vnd Caleph alle gelegenheit des ganzen Cananeischen Landts wol hatten durchsehen/ schnitten sie daselbst ein Reben ab/ mit einem Weintrauben/ vnd lieffen sie zwen auff einer Stangen tragen/ vnd war die Weintrauben dermassen schwer/ daß ihrer zwen gnugsamb dran hatten zutragen. Damit nun die Geheimnuß diser Figur *correspondire* vnd zusammen stimme mit dem *figurato*, vnd damit die Prophecey mit der Wahrheit vber ein komme/ so wirt ein notturfft sein/ disen Worten etwas gründlicher nachzufinnen.

Origenes spricht vber disen Pass: also: Das gelobte Landt bedeut die Seligkeit: Die Weintrauben *representirt* Christum: Das Häutle oder die Schellen der Trauben bedeut sein Menschheit:

Nota/  
was Christus habe zu Hoff erhalten. Christus ist hinauß gefürt worden wie ein Braut gen Kircken.

Nota/Die  
se Ausles  
gung des  
ses Mys  
terij.

Der Wein/welcher auß der Trauben geprest wirt/bedeut sein hohe Gottheit: Die zwen Menschen/welche die Weintrauben tragen/seynd die zwen Mörder/die mit Christo seynd gecreuzigt worden: Vnd die Stangen/daran man die Trauben trug/ist das Creuz/daran Christus ist gecreuzigt worden. Das nun/von dem Tag an/als die Kinder Israel die Weintrauben herauh führen ließen/Gott sich vber die maß höchlich erzürnt hat/was bedeut solches anders/als das man von dem Tag an/als Christus ist gehenckt worden an das Holz/begangen hat die aller gröste Sünd in der Welte Gleich wie vnter den zwen Männern/welche die Weintrauben trugen/der ein vor an/der ander hinten nach gieng/eben also kerte der böß Schecher Christo dem Herrn den Rücken zu seiner Verdammuß/vnd der fromb Schecher kehrte dem Herrn Christo das Angesicht zu seiner Seligkeit. Nicht ohne Schmerken sag ich/das keiner von allen denen/welche die Weintraube hatten geschnitten/an Stammen gehenckt/vnnd getragen/habe daruon gessen/eben also sag ich/haben wenig dern/die Christum creuzigten/genossen sein Blut.

Der H. *Augustinus* spricht: Was seynd die zwen Kundtschaffteer/welche die Weintrauben an der Stangen trugen/anderst/als das Jüdische vnnd Heidnische Volck/welches Christum hinauß fürte zum Creuzigen? Der ein/welcher voran gieng/waren die Juden/welche Christo den Rücken kehrten vnnd an ihn nicht glauben wolten/vnd der ander/welcher hinten gieng/war das Heidnische Volck/welches ihn anbettete. Also/das vom selbigen Tag an/die Kirch ist gebenedeyt worden mit dem heiligen *Iob*, vnd die *Synagog* ist betrogen worden mit dem *Esau*.

Gleich wie dise schöne Weinreben die erste Frucht gewest/welche die Juden sahen auß dem gelobten Landt/eben also ist das aller erste Kleinodt/welches vom Himmel auß die Welt kam/gewest die Person des Herrn Christi. Was für ein grosser vnterschiede zwischen diser vnd der andern Weinreben ist/daruon wollen wir diser zeit nicht disputiren. *Theophilus* spricht: Was ist die Weinreben/welche auß den Achßlen der Kundtschaffter getragen ward/anderst/als der ware Sohn Gottes/welcher brennete in der Götlichen Lieb? Mit der einen Lieb/die er trug zu seinem Vatter/hat er für

für vns gnug gethan/ vnd mit der andern Lieb/ die er zu vns trug/ hat er für vns bezalt. Also/ daß er mit der Weinreben seines Leibs/ den er hencken ließ am Holz/ erlöset hat. Die Welt vnd seinen Vatter allerding *contemnit* vnd zufriden gestellt.

Nicht ohne Ursach meldet die Schrift das Ort wo sie die Reben geschnitten/ vnd wer sie hat bracht vnd getragen/ aber sie sagt nicht/ wer die Weintrauben habe gessen/ noch wer sie bewart vnd auffgehalten. Dann wir haben darauff abzunemen/ daß die vnglückselige Juden solten die Reben Christi hencken an das Holz/ vnd den Saft darauff Pressen/ aber das sie ihn nicht würden trincken noch bewahren/ sonder das sie ihn gleichwol würden ausspressen/ aber ein anderer würde den Wein fechsen. O wie selig seynd wir Christen allesambt/ Seithemal wir nicht gepflanzt haben die Reben/ noch geschnitten haben die Trauben/ noch den Wein drauff geprest/ vnd daß wir nicht destoweniger gewürdigt seynd worden zu fechsen den Wein der Sacramenten, vnd theilhaftig zu werden aller heiligen Geheimnissen. Also/ daß die Hebreer anders nichts haben daruon bracht als die straff seines Todts/ wir aber erlangen die Früchte seines Bluts. Sag mir/ mein Christ/ hat die Kirch auch einen größern Schatz/ als eben die Frucht diser Reben? Die Reben/ welche mit Füßen getreten ward von den Juden/ wird sie nicht von den Engeln gesetzt auff ihre Kronen? Derwegen betten wir dich an/ O heilige Reben/ vnd wir beneden dich/ Seithemal du mit dem Wein/ der auß dir ist geprest worden/ erlost hast die Welt.

Cyrellus vber den heiligen *Iohannem* spricht: Die alte Vätter haben die Weinreben/welche die Kundtschaffter in die Wüsten brachten/ für wenig gehalten/ aber ihre Kinder haben die Weinreben Christi für hoch gehalten. Vnd gleich wie sich vnter dem ganzen Volck ein großer Tumult erhebet/ vñ daß die Kundtschaffter vom gelobten Landt redeten/ eben also haben sich die Juden höchlich geergert vmb das Christus von der zukünftigen Glori vnd Seligkeit predigte. Also/ das gleich wie sein Zukunfft hette sein sollen *in resurrectionem*, sie gewest ist *in ruinam ipsorum*. Daß die Hebreer sich diser Reben nit wusten zu nutz zumachen in der Wüsten/ war solehes ein Figur des wenigen nutz/ den sie erlangten auß Christi Todt/ welches dann ein

R

ursach

ursach ist / das gleich wie diese Weintrauben ausgepresst ist worden in der Synagog, eben also der Saft eingeseht ist worden von der Kirchen in den Sacramenten.

Über die Worte *Botrus dilectus*: spricht der heilig Bernardus: Gleich wie die Kundtschaffter auß dem Thal Cades bracht haben zeitige Trauben/eben also hat man auff dem Berg Caluarie die göttliche Trauben ausgepresst zwischen zweyen Mördern. Also / das du O Herz Jesu / hast wollen vnter den Sündern / mit den Sündern / von wegen der Sünder sterben an einem Holz / vnd die Frucht deines Todts verwenden an mir armen Sünder. Der Anselmus spricht: O du heilige Weintrauben / als man dich auß dem Hause Pilati fürte außzupressen auff dem Berg Caluarie, sag mir / was hastu mehrers empfunden / die Dörner Cron auff deinem Haupt / oder die Gesellschaft der Mörder mit dern du vmbgeben warst? In warheit / der Sohn Gottes hat vil mehrers empfunden die böse Gesellschaft mit dern er vmbgeben war / weder die Cron / die man ihm hatte außgesetzt / dann ob schon die Dörner ihm zerrissen haben sein Haupte / so zerriß ihm doch die böse compania sein Herz. Dan es empfindts ein frommer vil höher / wan man ihm greiffet an sein Ehr / als wan man ihm ein Grindtschmickn gibt auff den Kopff.

Christus  
ist der  
allergrößt  
Allmosens  
geber ge  
west.

Ambrosius spricht vber den heiligen Lucam: Der Sohn Gottes theilte Allmosen auß / von denen Allmosen / die man ihm gab / dan er theilte Allmosen auß / als er das Volk in seiner hohen Lehr vnterricht / vnd er theilte Allmosen auß / als er von einem Spital ins ander gieng die Krancken zu heilen. Vnd weil dann deme also / so hat der Herz Christus grosse ursach gehabt / sich vber die Juden zubeschweren. Dann sie haben ihne einen Rauber gescholten / da er doch der allergrößt Allmosengeber war in der Welt. Was hette er grössere Allmosen geben können / als das er die Ignoranten hat erl. digt auß ihrer ignorantz? Was hette er grössere Allmosen geben können / als das ers auß seinem Munde hat erspart / vnd andern Personen geben? Was hette er grössere Allmosen geben können / als das er den Krancken hat gesundt gemacht / der im Bett lag / vnd das er aufferweckt hat den abgestorbenen / der im Grab lag: Weil dann der Sohn Gottes diese dreyerley Allmosen hat gegeben

den

den ignoranten vnd Armen / warumb führen sie ihue dann wie einen Mörder vnter den Mördern? Der aller größ Diebstal / mit welchem der Sohn Gottes von den Juden beziegen worden / war / daß er Gott dem Herrn seinen Namen stal vnd sich einen Sohn Gottes nennete / vnd daß er dem Keyser seinen Namen stal / in deme er sich einen König nennete / vnd daß er dem Moysi seinen Namen stal / in deme er die newe Gesetz gab / vnd dises ist die Ursach / warumb sie ihue gehenet haben mitten vnter den Mördern. O gütiger Herr Jesu / O Trost meiner Seelen / was ist dis für ein verenderung deines Standts / das nemlich die Engel dir dienen im Himmel / daß du *accompagnirt* wardest von den Aposteln auff Erden / aber an jeso auff den Gassen zu Ierusalem begleitet würdest mit Schelmen / Dieben vnd Mördern? Die Dieb werden billich von andern Dieben begleitet. Welcher ander Dieb hat dem Vatter gestolen sein *essentz*, als eben du O Herr Jesu? welcher ander Dieb hat den Engeln gestolen ihre *innocentz*, als eben du O Herr Jesu / welcher ander Dieb hat dem heiligen Geist gestolen sein Weißheit / als eben du O Herr Jesu? welcher ander Dieb hat seiner Mutter ihre Jungfrawschafft / den Menschen die Menschheit / der Schrifft die Wahrheit / vnd der Kirchen die heiligkeit gestolen / als eben du O Herr Jesu? Dan niemandt ist heilig / es sey dann daß er von deiner handt geheiligt werde. Bistu nicht ein Dieb vnd zwar ein namhafter Dieb? Hastu nicht dem Buchstaben gestolen den Geist / der Figur die Wahrheit / den Propheten die Aposteln / der Synagog die Kirch / dem Teuffel die Borhöll / vnd deinem Vatter daß Parasdeiß? Die Borhöll die du hast gestolen dem Teuffel / vnd das Parasdeiß / welches du gestolen hast deinem Vatter / weme hastu solches alles zum ersten mahl geben als eben dem Schecher / welcher neben dir am Creuz litte? O herrlicher Dieb / O glückseliger Diebstal? Dann alles was du / O Herr Jesu / gestolen hast auß dem Himmel / das hastu genommen auß dem alten Testament / du hast es mit bracht von deinem *patrimonio* / du hast Ehr *acquirirt* vñ erworben mit deinem Blut / vnd hast es geben vnd getheilt mit meiner Seelen. Also / daß / ob schon du den Namen hast eines Diebs / du doch die Werck hast eines Erlösers.

K ij

Der